

 <p data-bbox="229 607 695 647">Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Fotograf unbekannt [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 293 1326 421">Objekt: Alceste. Oper von Christoph Willibald Gluck. Entwurf zur 4. Dekoration. Eingang in die Unterwelt</p> <p data-bbox="788 465 1230 629">Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p data-bbox="788 723 1107 748">Inventarnummer: SM 22c.123</p>
--	--

Beschreibung

Der Prospekt zeigt eine wilde und schroffe Felsengegend, die seitlich durch angrenzende Felskulissen ergänzt zu denken ist. Es ist der Ort, an dem Alceste sich dem Tode weihet um sich für Ihren Gemahl König Admet zu opfern. Die Ödnis der Natur symbolisiert ihr auswegloses Schicksal. Dem Schwarz des bedrohlichen Höhleneingangs in die Unterwelt kontrastiert der strahlend weiße Altar. Er ist das Zeichen der Hoffnung in dieser lebensfeindlichen Umgebung. Die Hoffnung wird erfüllt als Herkules in die Unterwelt herabsteigt, um das Königspaar zu retten.

Text: Anna Marie Pfäfflin (2011)

Grunddaten

Material/Technik:

Gouache / (besteht aus zwei aneinandergesetzten Papieren)
handgeschöpftes Papier (vergé)

Maße:

Blattmaß: 45,2 x 59,1 cm

Ereignisse

Gezeichnet

wann

1817

wer

Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)

wo

Schlagworte

- Zeichnung